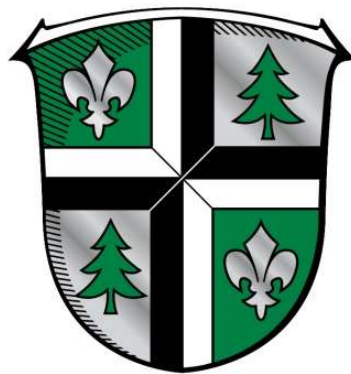




... die sympathische Gemeinde

2020

Etatrede von
Bürgermeister
Timo Zentgraf



Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
liebe Gemeindevertreterinnen und
Gemeindevertreter,
liebe Gäste,

Folie 00: Deckblatt

heute übergebe ich Ihnen den Entwurf des
Haushaltes für das Kalenderjahr 2020.

Was wird das Haushaltsjahr 2020 für die
Gemeinde Künzell bringen?

Welches Schlagwort bestimmt den Haushalt?

Dieses kann man eindeutig sagen:

**Kinderbetreuung, Kinderbetreuung und
nochmals Kinderbetreuung!**

Diese Aussage trifft wohl am ehesten den Inhalt
des Haushaltsplanes für 2020.

Ich habe in meiner Rede für das Haushaltsjahr
2018 einmal nachgelesen. Damals wurde ich im
Nachgang für meine Bemerkungen zu den
befürchteten Folgen aus der Beitragsfreistellung
der Eltern in den Kindergärten etwas kritisiert.

Heute muss ich konstatieren und öffentlich bemerken: meine damaligen Befürchtungen sind wirklich eingetreten.

Das ist nicht weiter schlimm oder sogar gut, wenn man an die verbesserten Möglichkeiten der Kinderbetreuung denkt und uns freut auch alle, dass die demografische Entwicklung zumindest in unserer Stadtregion sich viel positiver entwickelt als in anderen Teilen der Bundesrepublik.

Allerdings hat die Entwicklung auch starke finanzielle Auswirkungen in unserem regulären Haushalt in Form von kräftig steigenden Defiziten im Kindergartenbereich nach sich gezogen.

Folie 01: Defizit Kinderbetreuung

	Ansatz 2020	Ansatz 2019	mehr/weniger
ordentliche Erträge	1.846.048,00 €	1.762.003,00 €	84.045,00 €
ordentliche Aufwendungen	4.827.957,00 €	3.953.319,00 €	874.638,00 €
Defizit eigene Kitas	- 2.981.909,00 €	- 2.191.316,00 €	- 790.593,00 €
Defizitzuschüsse fremde Träger	- 815.369,00 €	- 724.369,00 €	- 91.000,00 €
Summe / Saldo	- 3.797.278,00 €	- 2.915.685,00 €	- 881.593,00 €

Betrug das gegenüber 2018 schon erhöhte Defizit in der Kinderbetreuung im Jahr 2019 noch ca. 2,9 Mio. Euro, so steigt es in 2020 weiter auf 3,8 Mio. Euro und ein Ende der Defizitsteigerungen scheint noch nicht absehbar zu sein.

Es wird langsam Zeit, dass die Landesregierung ihr Versprechen einlöst und nach der Entlastung der Eltern nun auch die Kommunen stärker finanziell unterstützt. Hier sehe ich bis heute auch über das werblich bestens verkaufte Programm „Starke Heimat“ noch keinen adäquaten Ausgleich, höchstens bruchstückhaft.

Derzeit wird vieles auf dem Rücken der Kommunen und vor allem der Erzieherinnen und Erzieher ausgetragen, von denen es - wie im Jahr 2017 schon erwartet - jetzt nicht mehr genügend gibt. Im Gegensatz zur Schule kann man jedoch im Kindergarten die Kinder nicht unbeaufsichtigt lassen oder einfach Hausaufgaben geben, denn irgendjemand muss schließlich auch die Wickelgänge bzw. Toilettengänge mit den Kindern bewältigen. Die Kleinkinder im Alter von 1-7 Jahren fordern eine viel engere und persönlichere Begleitung.

Von einer gewünschten und geforderten Ausweitung der frühkindlichen Bildung brauchen wir momentan nicht zu reden; es fehlen ganz einfach die Basics, die Grundlagen.

In einer Kinderkrippe, die bis zu 12 Kinder im Alter von 1 und 2 Jahren betreut, werden normalerweise 2 Erzieherinnen eingesetzt. Wer betreut zuhause alleine ein- oder zweijährige Fünflinge oder Sechslinge? Da sagt jeder, das ist nicht zu schaffen! In der Kinderkrippe wird es allerdings erwartet.

Oftmals sind die Erzieherinnen fast schon zum Elternersatz tagsüber geworden und sehen sich dann noch konkreten Vorgaben und Wünschen über Schlafenszeiten durch die einzelnen Eltern ausgesetzt. „Mein Kind soll müde und nicht ausgeschlafen sein, wenn ich es abhole!“

Die Eltern machen es sich stellenweise sehr einfach und sehen die Kinder im „Dienstleistungsbetrieb“ Kindergarten gut aufgehoben. Konnten früher Kinder, die noch nicht trocken waren, keinen Kindergarten besuchen, so ist das mittlerweile bei den schon 3-Jährigen fast die Regel geworden. Erst ca. 20 %, also nur jedes 5. Kind ist im Alter von 3 Jahren komplett trocken.

Können wir nichts dagegen tun? Nein, es besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Aufnahme in den Kindergarten ab 3 Jahren und dieser ist nicht an Bedingungen geknüpft; entsprechend ist der früher vorhandene Druck auf die Eltern, wie ich es selber noch bei unseren 3 Kindern vor ca. 15-20 Jahren erlebt habe, mittlerweile verschwunden.

Wir überlegen derzeit, ob wir eine monatliche Wickelgebühr für über 3-Jährige einführen sollten.

Vielleicht hilft ein finanzieller Aderlass, die Eltern an ihre Verantwortung bzw. Mithilfe zu erinnern. Aber Druck darf heute nicht mehr sein, vermutlich läuft die Kindergartenfachaufsicht dagegen Sturm. Vielleicht würde eine solche Gebühr auch wieder als Dienstleistungsgebühr eingestuft und die Kinder würden dann grundsätzlich ungewickelt in den Kindergarten gebracht - wenn man schon dafür bezahlt.

Entsprechend können wir von dem Gedanken an die Einführung einer Wickelgebühr für über 3-Jährige wieder ablassen.

An einem solch einfachen Beispiel sieht man allerdings die gesellschaftliche Entwicklung zur Übergabe von Aufgaben an andere bzw. die Öffentliche Hand, die Allgemeinheit und dieses möglichst kostenfrei.

Dazu passt ein weiterer Wunsch nach Kostenfreiheit. Natürlich sollen auch die Straßen vor der eigenen Haustür kostenfrei renoviert werden.

Folie 02 Straßenausbaubeiträge



Eine kostenfreie Renovierung ist allerdings nicht möglich. Eine Renovierung kostet immer Geld. Aber wer zahlt dann?

Man kann die Zahllast z.B. auf andere oder breitere Schultern legen, also weg vom eigenen Geldbeutel.

Diese Entwicklung lässt sich wohl nach dem kreis- und landesweiten Einknicken vieler politischer Entscheidungsträger nicht mehr aufhalten.

Nach strukturierter Aufarbeitung - aber bis jetzt nur grober Inaugenscheinnahme - unserer Straßen, haben wir zumindest in diesem Bereich vermutlich keine großen Kostenfallen in den nächsten Jahren zu verzeichnen und müssen „nur“ die Einnahmeausfälle aus den womöglich abgeschafften Beiträgen von aktuell TEUR 200 pro Jahr gegenfinanzieren bzw. auf breitere Schultern umlegen.

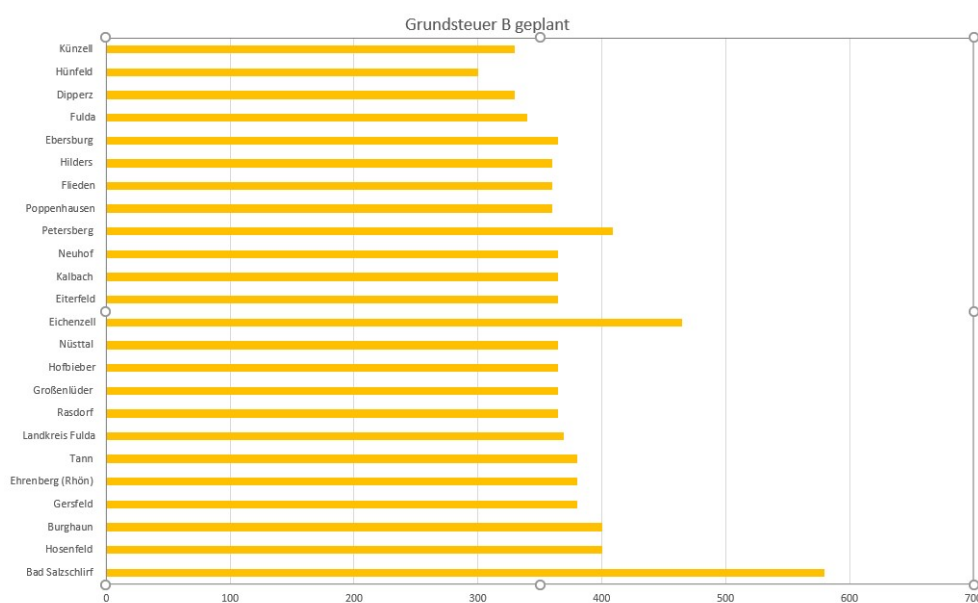
Aufgrund von diversen Äußerungen der Fraktionen in unserer Gemeinde und einer Besprechung mit allen Fraktionsvorsitzenden in dieser Woche gehe ich davon aus, dass die Einmalbeiträge zum Straßenausbau in der Dezembersitzung der Gemeindevertretung durch einen interfraktionellen Antrag rückwirkend zum 06.12.2018 abgeschafft werden. Dieses finde ich nach den vorgelegten Straßenbewertungen mittlerweile auch für unsere Gemeinde gut machbar bzw. finanzierbar.

Ich hatte bereits bei der Planung des Haushaltsentwurfes 2020 aufgrund der vorhandenen Diskussionen mit etwas Risiko ohne Vorliegen der Straßenbewertungen keine Straßenausbeiträge der Anwohner im Haushalt 2020 mehr vorgesehen.

Nach den nun vorliegenden Teilergebnissen unserer Straßenuntersuchung habe ich dabei auch wieder ein gutes Gefühl.

Zur Finanzierung der Einnahmeausfälle aufgrund der Abschaffung schlage ich die moderate Erhöhung der Grundsteuer B von 295% auf 330% und der Grundsteuer A von 275% auf 310% vor.

Folie 03 Ranking Grundsteuer B



Damit liegen wir noch immer am unteren Rand der Steuersätze des Landkreises Fulda und können die eigentlich zu erhebenden Anliegerkosten z.B. von der Rochusstraße in Wissels mit ca. TEUR 200 ausgleichen.

Folie 04 Zusatzerträge über die Grundsteuer

Grundsteuer B

	2019	2020	Diff.
Messbetrag	555.227,46 €	555.227,46 €	
Hebesatz	295%	330%	35%
Aufkommen	1.637.921,00 €	1.832.250,61 €	194.329,61 €

keine Auswirkung im KFA (fiktive Steuerkraftbemessung auf Basis 365 %) !

Grundsteuer A

	2019	2020	Diff.
Messbetrag	16.544,00 €	16.544,00 €	
Hebesatz	275%	310%	35%
Aufkommen	45.496,00 €	51.286,40 €	5.790,40 €

keine Auswirkung im KFA (fiktive Steuerkraftbemessung auf Basis 365 %) !

Die nächsten 4-5 Jahre sollten wir damit unsere geplanten Maßnahmen in den grundhaften Straßensanierungen umsetzen können. Was danach kommt, liegt noch zu weit in der Ferne, als dass wir heute schon darüber mit zusätzlichen Steuererhöhungen entscheiden sollten.

Obwohl alle Steuern eigentlich zur allgemeinen Finanzierung von kommunalen Haushalten zur Verfügung stehen und nur Beiträge für konkrete Maßnahmen, kann man in diesem Falle einen konkreteren Bezug herstellen.

Die Grundsteuern stehen als grundstücksbezogene Abgaben im direkten Zusammenhang mit der Nutzung von Straßen durch Anlieger.

Somit wäre die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zumindest für das Kalenderjahr 2020 gegenfinanziert und auch für die nächsten 4-5 Jahre scheint die Abschaffung nach der vorliegenden Straßenbewertung finanzierbar und die diesjährige marginale Grundsteuererhöhung auch dafür ausreichend.

Damit ist das Thema der Straßenausbaubeiträge erledigt und wir kommen wieder zurück zur Kinderbetreuung. Dort müssen noch die erhöhten Defizite von zusätzlich ca. TEUR 900 finanziert werden. Wie wollen wir dieses tun? Hier planen wir die Finanzierung über eine Verteilung auf verschiedenen Steuerarten.

Zum einen nutzen wir die gestiegenen Erträge aus den Einkommensteueranteilen mit ca. 550.000 EUR, auf die wir durch einen allgemeinen Steuertopf keinen Einfluss haben, außer durch Gewinnung von zusätzlichen Einwohnern. Zum anderen erreichen wir dieses durch eine Anpassung der Gewerbesteuer, die wir als direkte Steuer selber beeinflussen können.

In der Gemeinde Künzell gibt es ca. 1/3 steuerpflichtige Kapitalgesellschaften und ca. 2/3 steuerpflichtige Einzelunternehmer und Personengesellschaften. Die Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften können ihre Gewerbesteuer bis zu einem Hebesatz von 380% mit der Einkommensteuer direkt verrechnen.

Folie 05 Berechnung Mehrertrag Gewerbesteuer

Gewerbesteuer

	2019	2020	Diff.
Messbetrag	750.955,71 €	750.955,71 €	
Hebesatz	350%	380%	30%
Aufkommen	2.628.345,00 €	2.853.631,71 €	225.286,71 €
zzgl. Nachzahlungen Vj.2018		205.000,00 €	
		3.058.631,71 €	

keine Auswirkung auf Gewerbesteuerumlage (Erhebung auf der Basis des Messbetrags) !

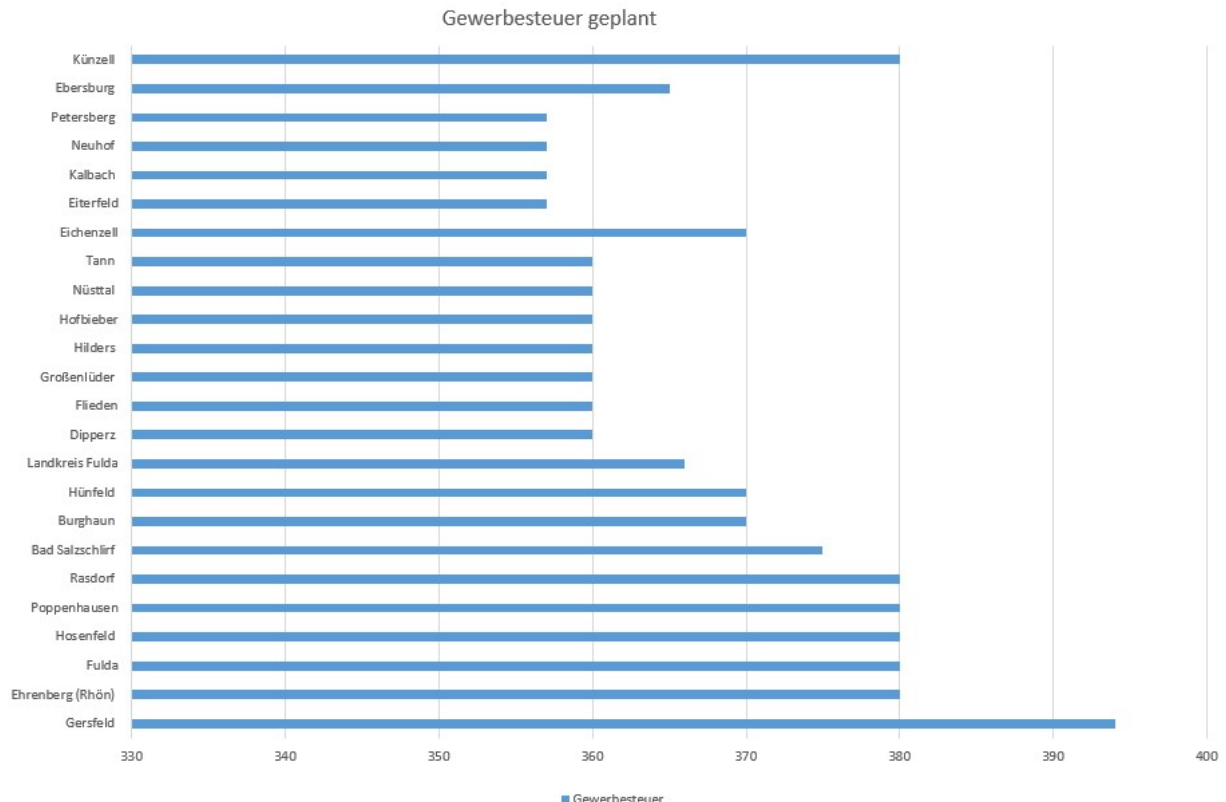
keine Auswirkung im KFA (fiktive Steuerkraftbemessung auf Basis 357 %) !

keine Auswirkung auf steuerpflichtige Einzelunternehmer und Personengesellschaften (§ 35 EStG) !

Bei einem kalkulierten Mehrertrag von TEUR 225 müssten die Kapitalgesellschaften nach statistischer Betrachtung mit 1/3, dieses entspricht ca. TEUR 75, zusätzlich aufbringen und im Regelfall haben die Einzelunternehmer und Personengesellschaften keinen Mehraufwand.

Somit könnten wir aus TEUR 75 Mehrbelastung unserer Firmen einen Mehrertrag von TEUR 225 über die Gewerbesteuer generieren.

Folie 06 Ranking geplante Gewerbesteuer



Nicht nur optisch gefällt mir dieses zwar gar nicht, weil wir nun erstmalig mit einem Hebesatz von 380% in einer Übersicht der Gewerbesteuer kreisweit mit im oberen Bereich landen, sondern auch aufgrund meiner durch meinen erlernten Beruf eher wirtschaftsfreundlichen Einstellung wollte ich die Gewerbesteuer als letztes bzw. gar nicht anfassen.

Nach der eben vorgetragenen Argumentation ist die Vorgehensweise jedoch absolut schlüssig und sinnvoll. Die Stadt Fulda erhebt seit 2011 ebenfalls diesen Satz von 380%.

Des Weiteren haben wir keine gewerblichen Flächen mehr im Angebot, für diese wir mit einem niedrigen Gewerbesteuersatz werben müssten.

Ohne die vorgeschlagenen Steuererhöhungen läge unser Haushaltsdefizit im Ergebnishaushalt anstatt bei 700.000 EUR bei über 1,1 Mio. EUR und auch im Finanzhaushalt würde es sehr eng werden.

Unser Defizit im Ergebnishaushalt hindert uns indes nicht an notwendigen Investitionen.

Wir investieren auch wieder kräftig in unsere Infrastruktur und können die Investitionen aus Überschüssen der vergangenen Jahre und Investitionszuweisungen gut finanzieren.

Eine Kreditaufnahme von TEUR 400 über die Hessenkasse ist zwar im Haushalt geplant, evtl. können wir jedoch noch im Laufe des Jahres 2020 auf die Inanspruchnahme verzichten, da die derzeitige Zinssituation in Kombination mit unseren hohen Rücklagen keine wesentlichen Vorteile bringt.

Auch im Haushaltsjahr 2019 konnten wir aufgrund einer Verbesserung unserer finanziellen Situation aktuell mit ca. + 2,3 Mio. EUR auf die ursprünglich im Haushalt 2019 geplante Kreditaufnahme von 1 Mio. EUR verzichten.

Kommen wir nun zum Aufbau des Haushaltes 2020.

Folie 07 Aufbau des Haushaltes 2020

Aufbau des Haushaltes 2020	
Inhaltsverzeichnis/Einwohnerzahlenentwicklung	bis Seite 001
Haushaltssatzung	Seite 003 bis 004
Vorbericht	Seite 005 bis 028
Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt 2020	Seite 029 bis 031
Investitionsprogramm 2019 bis 2023	Seite 032 bis 034
Erläuterungen Investitionen 2020	Seite 035 bis 037
Teilergebnishaushalte/Produktbereiche/Produkte	Seite 038 bis 370
Mittelfristige Ergebnisplanung und Finanzplanung	Seite 371 bis 376
Stellenplan 2020	Seite 377 bis 384
Übersichten Rücklagen und Verbindlichkeiten	Seite 385 bis 387
Finanzstatusbericht 2019	Seite 388 bis 400
Fraktionsmittel/Bilanz 2018/Jahresabschluss 2018	Seite 401 bis 405

Der Aufbau des Haushaltes entspricht dem der Vorjahre. Auf dieser Folie sehen sie, wo sie was finden können.

Ich steige nun etwas direkter in den vorgelegten Haushaltsentwurf ein und beginne mit einer Zusammenfassung:

Folie 08 Zusammenfassung Ergebnishaushalt

Wieder Rekordjahr im Ergebnishaushalt 2020		
Gesamtsumme Erträge:		28,2 Mio. EUR (Vorjahr 26,5)
Gesamtsumme Aufwendungen:		28,9 Mio. EUR (Vorjahr 27,1)
Geplantes Haushaltsdefizit:		ca. 700.000 EUR
Seit 5 Jahren in Folge positive Ergebnisse:		Rücklagen derzeit 16,8 Mio. EUR
Kalenderjahr	Planung	Ergebnis
2015	-11.713,00 €	801.845,64 €
2016	42.129,00 €	1.430.865,14 €
2017	-67.137,00 €	1.325.437,35 €
2018	151.116,00 €	1.531.081,20 €
2019	-361.855,00 €	1.000.000,00 €
Summe seit 2015	-247.460,00 €	6.089.229,33 €

Im Bereich der Erträge und Aufwendungen haben wir in 2020 wie bereits im Vorjahr schon wieder ein Rekordjahr. Das Haushaltsvolumen steigt bei den Erträgen auf 28,2 Mio. EUR (im Vorjahr waren geplant 26,5 Mio. EUR) und liegt somit um weitere 6 % über dem letzten Haushaltsjahr.

Die Aufwendungen steigen auf 28,9 Mio. EUR (im Vorjahr stand hier die Zahl von 27,1 Mio. EUR).

Somit planen wir zunächst mit einem Haushaltsdefizit von ca. TEUR 700 in der Hoffnung auf im Endergebnis wiederum bessere Zahlen, wie dieses bereits in den letzten Jahren eingetreten ist.

Geplant wurde in den letzten 5 Jahren in Summe mit einem Defizit von ca. TEUR 250, herauskommen wird ein positives Ergebnis mit ca. 6,1 Mio. EUR Überschuss, wenn wir die aktuelle Erwartung von derzeit ca. 1 Mio. EUR für 2019 erfüllen können. Somit können wir unsere Investitionen zum Großteil aus den verbesserten Haushalten der letzten 5 Jahre finanzieren, schonen unsere Rücklagen mehr als erwartet und müssen keine Kredite aufnehmen.

Nun gehe ich etwas stärker auf die einzelnen Zahlen ein:

Wie bereits vorhin erwähnt, steigt unser vorgelegter Haushaltsplan im Haushaltsvolumen des Ergebnishaushaltes, der einer Gewinn- und Verlustrechnung aus der Privatwirtschaft am ehesten ähnelt, auf 28,2 Mio. EUR in den Erträgen und 28,9 Mio. EUR in den Aufwendungen.

Somit verbleibt dort incl. der Erträge im außerordentlichen Bereich ein Defizit von TEUR 695.

Diese Zahlen können nach der kurzfristigen Vorlage der Planungsdaten zum KFA 2020 am 31.10.2019 im Saldo um ca. TEUR 170 verbessert werden, so dass nach neuester Rechnung mit einem Defizit von TEUR 525 geplant werden kann. Dieses ist im vorgelegten Entwurf noch nicht zu sehen.

Diese Verbesserung von TEUR 170 könnte allerdings auch wieder in die Kindergärten fließen, da in einer gemeinsamen Besprechung mit den Fraktionsvorsitzenden dort ein zusätzlicher Personalbedarf für die tägliche Abwicklung angemerkt und verdeutlicht wurde, der nun in mehreren Stufen umgesetzt werden soll.

Zur Disposition stehen hier zusätzliche Unterstützungskräfte ohne pädagogische Ausbildung und ein Hausmeister als direkter Ansprechpartner, welches nicht über den gemeindlichen Bauhof geleistet werden kann.

Folie 09 Finanzhaushalt 2020 – Cash Flow

Finanzhaushalt 2020	
	2020
Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	27,3 Mio. EUR
Summe Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	26,6 Mio. EUR
Zahlungsmittelüberschuss aus Verwaltungstätigkeit	0,7 Mio. EUR
Investitionen	6,8 Mio. EUR
Tilgung Darlehen	0,1 Mio. EUR
Investitionen und Tilgung finanziert über:	
Überschuss aus der Verwaltungstätigkeit	0,7 Mio. EUR
Hessenkasse 3,4 Mio., Investitionszuweisungen, Zuschüsse, Verkäufe	4,0 Mio. EUR
Entnahme aus Finanzmittelbeständen	1,8 Mio. EUR
Geplante Kreditaufnahme (Hessenkasse)	0,4 Mio. EUR
Summe	6,9 Mio. EUR
Finanzmittelbestand per 01.01.2020	ca. 16,8 Mio. EUR
Finanzmittelbestand per 31.12.2020	ca. 15,0 Mio. EUR
Haushaltsreste per 31.12.2020	ca. 14,5 Mio. EUR
Gesetzliche Liquiditätsreserve	ca. 0,5 Mio. EUR

Im Finanzhaushalt sieht das Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit dann natürlich besser aus, da hier die Abschreibungen und Rückstellungen nicht angesetzt werden und der tatsächliche Geldfluss bzw. Cashflow abgebildet wird. Hier erwarten wir einen Überschuss von ca. TEUR 700, der für die notwendigen Investitionen eingesetzt wird.

Ein Überschuss aus der reinen Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt ist die

Grundvoraussetzung, um keine Auflagen durch Genehmigungsbehörden zu erhalten.

Dadurch bleiben wir Herr des Geschehens und schaffen uns weiterhin Möglichkeiten für notwendige Investitionen und können die freiwilligen Leistungen für unser gutes gesellschaftliches Leben, z.B. über die Vereine, weiter fördern und aufrechterhalten.

Der geplante Endbestand an Zahlungsmitteln beträgt nach aktueller Planung zum Ende des Haushaltsjahres 2020 ca. 15 Mio. EUR.

Die wichtigsten Zahlen in der Gesamtübersicht finden Sie als Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter auf den Seiten 29-31 in der vorliegenden Haushaltsentwurfssfassung vom 11.10.2019.

Diese möchte ich ein wenig genauer erläutern:

Folie 10: Erträge Ergebnishaushalt

Erträge Ergebnishaushalt		2020	2019
Steuern und Umlagen	Einkommenssteuer	9.500.000,00 €	8.950.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	Schlüsselzuweisungen vom Land	7.341.500,00 €	7.285.350,00 €
Steuern und Umlagen	Gewerbesteuer	3.050.000,00 €	2.600.000,00 €
Steuern und Umlagen	Grundsteuer B - Wohnbau- und Gewerbegrundstücke	1.830.000,00 €	1.640.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	Zuweisungen vom Land für Kinderbetreuung eigen und fremd	1.591.000,00 €	1.496.000,00 €
Auflösung von Sonderposten	Erträge aus Auflösungen von Investitionszuschüssen und Beiträgen	760.000,00 €	770.000,00 €
Steuern und Umlagen	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	530.000,00 €	455.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Elternbeiträge Kindergarten und Krippe	498.000,00 €	454.000,00 €
sonstige ordentliche Erträge	Konzessionsabgaben Strom und Gas	357.000,00 €	360.000,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	Vermietung von Wohnungen, Grundstücken, Bürgerhäusern	322.500,00 €	310.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	Ausgleichszahlung für Kinderbetreuung von anderen Kommunen	200.000,00 €	178.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren Melde- und Standesamt	174.000,00 €	120.000,00 €
sonstige ordentliche Erträge	Nebenkosten aus Vermietungen Wohnungen und Bürgerhäuser	153.550,00 €	144.000,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	Dienstleistung Abfallentsorgung	136.000,00 €	133.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Friedhofsgebühren	127.000,00 €	136.000,00 €
Kostenerstattungen	Dienstleistung Trinkwasser	102.000,00 €	102.000,00 €
Kostenerstattungen	Betrieb Kompostieranlage	75.000,00 €	60.000,00 €
Kostenerstattungen	Integrationsplätze Kindergarten	72.000,00 €	72.000,00 €
Kostenerstattungen	Dienstleistung Abwasser	55.000,00 €	54.000,00 €
Steuern und Umlagen	Hundesteuer	54.000,00 €	54.000,00 €
Steuern und Umlagen	Grundsteuer A - landwirtschaftliche Flächen	51.000,00 €	45.000,00 €
Finanzerträge	Zinseinnahmen	31.150,00 €	28.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Buß- und Verwargelder Verkehrsüberwachung	20.000,00 €	25.000,00 €
	Zwischensumme	27.030.700,00 €	25.471.350,00 €
Sonstiges	Sonstiges	1.848.445,00 €	1.640.758,00 €
		28.879.145,00 €	27.112.108,00 €

Haupteinnahmequelle unserer Gemeinde Künzell ist weiterhin der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit ca. 9,5 Mio. EUR gegenüber ca. 9 Mio. EUR im Vorjahr.

Bei der Gewerbesteuer gehen wir durch die Steuererhöhungen auch von einem leicht steigenden Ansatz auf ca. 3 Mio. EUR gegenüber geplanten 2,6 Mio. EUR im 2019 aus.

Bei der Grundsteuer A erwarten wir durch die Steueranpassung TEUR 6 mehr Einnahmen und aus der Grundsteuer B TEUR 190. Insgesamt betragen dann die Einnahmen aus den Grundsteuern ca. 1,9 Mio. EUR.

Eine weitere Haupteinnahmequelle in unserem Haushalt sind die Schlüsselzuweisungen mit 7,3 Mio. EUR - relativ unverändert - und Zuweisungen des Landes für Kinderbetreuung über insgesamt ca. 1,6 Mio. EUR.

Folie 11: Aufwendungen Ergebnishaushalt

Aufwendungen Ergebnishaushalt		2020	2019
Personalkosten	Personalaufwendungen	8.094.130,00 €	7.505.490,00 €
Steueraufwendungen, Kreis und Schulumlage	Kreisumlage	6.853.500,00 €	6.767.000,00 €
Steueraufwendungen, Kreis und Schulumlage	Schulumlage	3.923.400,00 €	3.536.800,00 €
Abschreibungen	Abschreibungen	2.189.325,00 €	2.176.380,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an extern für Kinderbetreuung - Freie und Tagesmütter	1.136.600,00 €	1.081.600,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdleistungen Reparatur/Instandhaltung Gebäude, Anlagen, KFZ	1.007.600,00 €	629.800,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Energiekosten	925.350,00 €	812.500,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdleistungen für Erzeugnisse	762.800,00 €	616.445,00 €
Personalkosten	Versorgungsaufwendungen	631.200,00 €	569.950,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdleistungen Reparatur/Instandhaltung Straßen, Wege und Plätze	489.200,00 €	749.900,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EDV, Porto, Telefon, Öffentlichkeitsarbeit, Fort- und Weiterbildung	392.195,00 €	375.765,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Materialaufwand Reparatur Sachvermögen	298.200,00 €	273.850,00 €
Steueraufwendungen, Umlagen	Gewerbesteuerumlage	281.000,00 €	475.500,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Beiträge für Versicherungen und Verbände	215.020,00 €	194.000,00 €
Steueraufwendungen, Umlagen	Heimatumlage	175.000,00 €	0,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss Lokale Nahverkehrsgesellschaft	157.000,00 €	140.000,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdentsorgung, Fremdreinigung	150.000,00 €	124.530,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Mieten, Pachten, Leasing, Aufwand Rechnungsprüfung	148.945,00 €	151.655,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an kulturelle Vereine incl. Nutzung von Gebäuden	105.600,00 €	99.300,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an extern für Kinderbetreuung - andere Kommunen	105.000,00 €	100.000,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an Sportvereine incl. Nutzung von Gebäuden	96.600,00 €	96.650,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Aufwandsentschädigungen Mandatsträger	91.500,00 €	88.600,00 €
	Zwischensumme	28.229.165,00 €	26.565.715,00 €
	Sonstiges	593.050,00 €	420.005,00 €
		28.822.215,00 €	26.985.720,00 €

Auf der Ausgabenseite dominieren mit ca. 11,2 Mio. EUR die Abführungen für Kreisumlage, Schulumlage, Gewerbesteuerumlage sowie die neue Heimatumlage, die jedoch gerne noch etwas geringer ausfallen dürften. Wir sind auf die Ergebnisse im Kreistag gespannt und hoffen wie jedes Jahr auf eine nachträgliche Senkung.

Die zweitgrößte Ausgabenposition liegt bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen mit ca. 8,7 Mio. EUR gegenüber geplanten 8,1 Mio. EUR in 2019. Ein Großteil der Steigerung von ca. 8 % betrifft die tariflich vereinbarte Lohnerhöhung sowie die Schätzung von 3 % für die nächste Tarifierhöhung sowie die Kosten durch Neueinstellungen im Bereich der Kindergärten durch Erweiterung der Gruppen und Aufnahme weiterer Kinder.

Die drittgrößte Ausgabengruppe betrifft mit 4,8 Mio. EUR die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Darin enthalten ist eine Summe von ca. 1,3 Mio. EUR für die Instandhaltung von Gebäuden, Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeugen. In dieser Position findet man auch einen Teil der Umbaukosten für die Kindergärten.

Die geplanten Aufwendungen im Bereich Straßen, Wege und Plätze sind mit TEUR 490 gegenüber TEUR 750 etwas geringer. Wir müssen die geplanten Maßnahmen aus 2019 erst noch zur Umsetzung bringen bzw. fertigstellen.

Dieses sind alles notwendige Investitionen in die vorhandene Substanz, um mit kleineren und zeitnahen Maßnahmen einen größeren Renovierungsstau zu verhindern.

Durch gestiegene Preise und größere Räumlichkeiten wie z.B. im Kindergarten Pilgerzell schlagen dann die Energiekosten mit 925.000 EUR gegenüber 812.000 EUR im aktuellen Jahr für die gemeindlichen Gebäude der Verwaltung, der Kindergärten, unsere Bürgerhäuser sowie die Feuerwehren und Gerätschaften wie den gemeindlichen Fuhrpark zu Buche.

Die soeben genannten Zahlen stellen einen groben Einblick in das geplante laufende Geschäft der Gemeinde Künzell im Jahr 2020 da.

Auf den Seiten 038 bis 370 finden die Leser des Haushaltsentwurfes dann die detaillierten Ansätze zu den Teilergebnishaushalten, den Produktbereichen und den einzelnen Produkten mit entsprechenden Erläuterungen bei größeren Abweichungen zu den Vorjahren.

Das Investitionsprogramm findet man auf Seite 32-34 und wird auf den Seiten 35-37 noch ausführlicher erläutert.

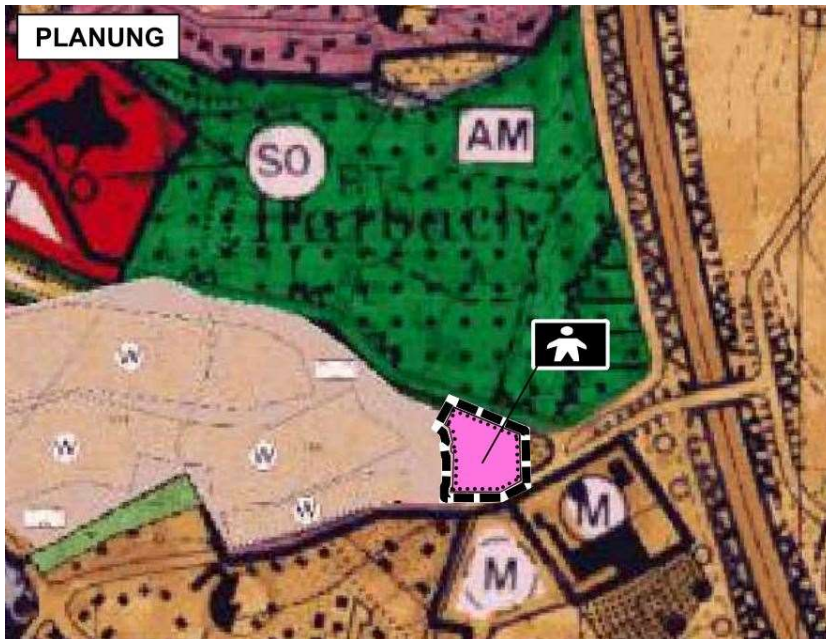
Dieses möchte ich nun näher vorstellen.

Folie 12 Investitionen

Investitionen	2020	2019
Gemeindestraßen, Wege, Plätze, Neuherstellung Parkplatz GMZ	1.910.000,00 €	2.183.000,00 €
Brandschutz (incl. Aufstockung Neubau Feuerwehr Pilgerzell)	370.300,00 €	1.693.450,00 €
Kauf von Bauerwartungsland	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €
Straßenbeleuchtung - Teilumstellung auf LED	0,00 €	540.800,00 €
Hochwasserschutz incl. Abwasserbeseitigung	750.000,00 €	500.000,00 €
Investitionen in Kindergärten	2.132.750,00 €	327.450,00 €
Anschaffungen für Bauhof	100.000,00 €	149.400,00 €
weitere Digitalisierung im Rathaus	126.250,00 €	138.000,00 €
weiterer Ausbau Familien- und Freizeitpark	110.000,00 €	85.000,00 €
Erstellung Straßenkataster	0,00 €	80.000,00 €
Investitionen in Spielplätze	53.000,00 €	65.000,00 €
Bühnentechnik / Bestuhlung Bürgerhaus Dietershausen	31.000,00 €	45.000,00 €
Zwischensumme	6.583.300,00 €	6.807.100,00 €
Sonstiges	219.250,00 €	277.990,00 €
	6.802.550,00 €	7.085.090,00 €

Auch in 2020 wollen wir wieder kräftig investieren. Die Gesamtsumme der Investitionen beträgt 6,8 Mio. EUR. Dieses ist etwas weniger als im letztjährigen Rekordjahr mit ca. 7,1 Mio. EUR.

Folie 13 B-Plan Harbach



Die größten investiven Maßnahmen im Haushaltsjahr 2020 betreffen, wie bereits in 2017 und 2018, wieder den Kindergartenbereich mit dem diesjährigen Schwerpunkt Neubau Kindergarten im Baugebiet Harbach mit einer ersten Teilsumme von 2 Mio. EUR und die Umbauten in den Kindergärten Wolkenland in Künzell-Bachrain und Wiesengrund in Engelhelms, welche allerdings zum Großteil auch aus dem laufenden Haushalt finanziert werden.

Folie 14 Feuerwehrhaus Pilgerzell



Für den Brandschutz haben wir TEUR 370 angesetzt. Der größte Teil hieraus dient zur Aufstockung der Mittel für den Neubau des Feuerwehrhauses in Pilgerzell, bei dem die Planungen weiter voranschreiten und wir genauere Zahlen erhalten haben. Insgesamt wurden für den Neubau Mittel über 1,7 Mio. EUR bisher angesetzt. Der vermutlich nicht in Anspruch genommene Puffer aus dem Neubau des Feuerwehrhauses in Keulos soll nach endgültiger Abrechnung von Keulos auf dieses Gebäude im Deckungskreis übertragen werden. Dann ist für den Neubau in Pilgerzell kein zusätzlicher Puffer notwendig.

Folie 15 Familien- und Freizeitpark



Auch die Gemeindestraßen, z. B. die Straße im Neubaugebiet „Am Harwald“, Wege, Plätze sowie die Neuherstellung des öffentlichen Parkplatzes zwischen Neue Mitte und Gemeindezentrum und die Erweiterungen im Familien- und Freizeitpark schlagen mit insgesamt 2 Mio. EUR zu Buche.

Der Familien- und Freizeitpark soll um Seniorentrainingsgeräte im Bereich der ehemaligen U3-Anlage erweitert werden. Wie bei der Calisthenics-Anlage, die im Frühjahr 2020 fertiggestellt sein soll, erhoffen wir uns auch bei der Schaffung dieser Bewegungsförderung eine finanzielle Unterstützung vom Sportland Hessen und dem Landkreis Fulda.

Dieses sind maßgebliche Investitionen in die Infrastruktur zum Wohle der Allgemeinheit.

Folie 16 Hochwasserschutz



Natürlich kommt nach den unschönen Erfahrungen der vergangenen Jahre auch der Hochwasserschutz nicht zu kurz. Insgesamt TEUR 750 werden für diesen Bereich incl. Abwasserbeseitigung veranschlagt.

Für Ersatzbeschaffungen am gemeindeeigenen Bauhof wurde mit ca. TEUR 100 ein relativ niedriger Betrag kalkuliert. Dort steht im Jahr 2020 keine Großinvestition an.

Folie 17 Bürgerhaus Dietershausen



Im Bereich der Bürgerhäuser liegt in diesem Jahr der finanzielle Schwerpunkt in Dietershausen. Neben der Einrichtung einer Beleuchtung und Überprüfung der Beschallung wird nun auch die Bestuhlung für 31.000 EUR erneuert.

Die Digitalisierung im Rathaus schreitet ebenfalls voran und wir hoffen, im nächsten Jahr auch erstmals durch Einführung von bereits bestellten Programmen davon etwas direkt spüren zu können, auch direkt im Bürgerbüro mit einem neuen Wartesystem. TEUR 126 sollen uns hier einen weiteren Schub nach vorne bringen.

Kommen wir nun zu den Seiten 377 bis 384 des vorgelegten Haushaltsentwurfes.

Auf diesen Seiten finden sie den Stellenplan. Durch den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung und die stärkere Auslastung unserer Kindertagesstätten dominiert auch hier die Anhebung der Stellen im Bereich Arbeitnehmer des Sozial- und Erziehungsdienstes um 3,77 Vollzeitstellen. Wir haben dann im Stellenplan eine Zahl von 54,56 gegenüber heute mit 50,56 Vollzeitstellen. Hinter den heutigen 50,56 Stellen stehen ca. 100 Erzieherinnen und Erzieher. Der Anteil von Teilzeitkräften ist in diesem Bereich besonders hoch und erfordert ein sehr gutes Personalmanagement.

Auch die Anforderungen an den gemeindlichen Bauhof werden größer und die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger sowie der gemeindlichen Gremien an eine gepflegte Umgebung nimmt zu. Deshalb schlagen wir die Neueinstellung eines weiteren Gärtners vor, um den Wünschen wieder etwas besser gerecht zu werden.

An dieser Stelle möchte ich der gesamten Belegschaft mal ein herzliches Dankeschön aussprechen. Die Anforderungen an die Mitarbeiter, egal in welchem Bereich sie tätig sind, ob am Bauhof, in den Bürgerhäusern, in den Kindertagesstätten, am Treffpunkt Mitte, in der Verwaltung, an den Wertstoffhöfen oder sonst wo am Dienst für die Allgemeinheit (ich habe bewusst die alphabetische Reihenfolge gewählt), werden immer größer, vor allem auch durch unsere wachsende Gemeinde. Umso stolzer bin ich, dass wir fast ausschließlich überaus engagierte Mitarbeiter haben, die den Slogan unserer sympathischen Gemeinde in sich tragen und auch danach handeln. Es hat vielleicht nicht jeder den gleichen Enthusiasmus dafür, aber an vielen wichtigen Stellen wird diese Einstellung sehr gut vorgelebt. Man kann über die letzten Jahre erleben, zumindest wird mir dieses öfters gespiegelt, dass der Dienstleistungsgedanke in unserer Verwaltung immer stärker gelebt wird – dafür sind unsere Menschen, unsere Mitarbeiter verantwortlich.

Vielen Dank dafür.

Auch dieser Haushaltsentwurf trägt meine parteilose Handschrift und ist vorrangig am Allgemeinwohl ausgerichtet. Leider kann nicht jeder einzelne Wunsch von Bürgerinnen und Bürgern, Ortsbeiräten oder Fraktionen umgesetzt werden.

Wir haben jedoch ca. 86 % der insgesamt 69 Anträge (gleiche Anzahl in Summe wie im Vorjahr) von den Ortsbeiräten eingeplant und zu ca. 100% direkt im diesjährigen Haushaltsplan aufgenommen bzw. für das folgende Haushaltsjahr vorgemerkt, da teilweise zunächst noch Planungsleistungen zu erfüllen sind. Es waren größtenteils konstruktive und sinnvolle Vorschläge, die eine Umsetzung erfordern.

Wir müssen die Anträge der Ortsbeiräte zum Glück nicht auf mehrere Jahre strecken, wie es in anderen Kommunen passiert. Hier bin ich auch den Ortsbeiräten für den moderaten Umgang mit den uns anvertrauten Steuergeldern dankbar.

Wie vorher bereits erwähnt, kann man nicht jeden Wunsch der Bürgerinnen und Bürger erfüllen.

Manchmal muss ich auch dem einen oder anderen auf die Füße treten. Zumindest fühlen sich die Betroffenen durch die Ablehnung eines meist persönlichen Wunsches dann so, dieses lässt sich leider nicht immer vermeiden. Aber glauben sie mir, dieses macht mir dann auch keinen Spaß.

Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang allerdings immer die Transparenz und ein überparteiliches Arbeiten zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger als Allgemeinheit.

Wünsche nach einem offenen Gespräch und dem gemeinsamen Suchen nach Lösungsansätzen im Einzelfalle, habe ich bisher immer erfüllt; dieses soll auch so bleiben.

Dieser Haushaltsentwurf ist das Werk einer ganzen Mannschaft unter der Federführung des Kämmerers Jürgen Aschenbrücker.

Ich bin froh, seit fast 4 ½ Jahren Mitglied dieses sehr guten Teams sein zu dürfen und bitte nach konstruktiven Diskussionen um Zustimmung zu dem vorgelegten Zahlenwerk in den nun folgenden Sitzungen.

Künzell, den 07.11.2019 – Ihr/Euer Timo Zentgraf